

Die Liebe Gottes drängt uns!



„Auf diesen Felsen kann ich meine Familie bauen!“

„Von Gott geliebt“ ... und ... „Erlöst und befreit“

Vorträge beim Jungfamilientreffen in Pöllau 17. Juli 2019

Einleitende Anmerkungen (1)

„Jesus verkündet das neue Leben“

- „Alles ist durch das Wort geworden ... In IHM war das Leben ...
- das Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt ...
- die Welt ist durch IHN geworden, aber die Welt erkannte IHN nicht ...
- Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen IHN nicht auf ...
- Allen aber, die IHN aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.“ (Joh. 1)

Einleitende Anmerkungen (2)

„Jesus verkündet das neue Leben
im Heiligen Geist“

- Wir wissen: wer von Gott stammt, der sündigt nicht, ... sondern der aus Gott Gezeugte bewahrt in ... und der Böse tastet ihn nicht an.
- Wir wissen: Wir sind aus Gott, aber die ganze Welt steht unter der Macht des Bösen ...
- „Wir wissen aber: Der Sohn Gottes ist gekommen, und er hat uns Einsicht geschenkt, ...
- damit wir Gott den Wahren, erkennen, in seinem Sohn Jesus Christus ...
- Er ist der wahre Gott und das ewige Leben ...
- Meine Kinder hütet euch vor den Götzen ...

Einleitende Anmerkungen (3)

- Wozu ist Christus in die Welt gekommen

- „Für uns Menschen und zu unserem Heil“ (Glaubensbekenntnis)
- „Um uns mit Gott zu versöhnen“. (1Joh 4,10)
- „Als Retter der Welt“ (1 Joh 4,14)
- „um die Sünde wegzunehmen“ (1 Joh 3,5)
- Damit die Liebe Gottes offenbar wird (Joh. 3,16; 1 Joh 4,9)
- Um uns Vorbild und Zeuge zu sein: „Weg, Wahrheit und Leben (Mt. 11,29). „Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe!“ (Joh 15,12).
- Um uns „Anteil an der Göttlichen Natur zu geben.“ (2 Petr. 1,4).

Die Sendung Christi ist die Sendung der Kirche!
Der Christ steht seinem Stand entsprechend
im Dienste dieser Sendung!

Einleitende Anmerkungen (4)

„Die Sendung Christi = die Sendung der Kirche“

- „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist“ (Joh 20,19-22).
 - „Wer euch hört, hört mich“.
 - „Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf“.
 - „Wer euch ablehnt lehnt mich ab“.
- Jesus verbindet seine eigene Sendung völlig mit der Sendung der Apostel und der Kirche. Es ist eine Sendung, die vom Vater ausgeht, und im Hl. Geist vollendet wird – zur Heimholung der Schöpfung.

Die Sendung Christi ist die Sendung der Kirche!
Die Familie ist Teil dieser Sendung und steht in ihrem Dienst!

Einleitende Anmerkungen (6)

„Jesus verkündet das neue Leben
im Heiligen Geist“

- „Wer Durst hat komme zu mir und es trinke, wer an mich glaubt. Wie die Schrift sagt: Aus seinem Innern werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ (Joh 7,37f).
- Der Evangelist erklärt dazu: „Damit meinte er den heiligen Geist, den alle empfangen sollten, die an ihn glauben.“ (Joh 7,39).
- „Amen, amen, ... Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen, und ... noch größere ... denn ich gehe zum Vater.“ (Joh 14,12).

"Von Gott geliebt" und "Erlöst und Befreit"



I. Gott ist mein Vater

Er ist mein Ursprung – meine Würde – mein Ziel

- Gewollt und im Leben gehalten – in unendlicher Liebe:
 - „Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott“ (Eph 1,4).
 - „du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. (Ps 139,13).“
 - „Ich habe dich in meine Hand geschrieben – mein bist Du“.

I. Gott ist mein Vater (2)

- Geborgen in allwissender – allmächtiger Vorsehung:
 - „Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch nicht!“ (Lk 12,7).
 - „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht.“ (Jes 49,15).
 - „... Er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade.“ (Eph 1,5).

I. Gott ist mein Vater! (3)

Was bedeutet das?

- Von Ewigkeit her einzigartig gedacht und gewollt – aus Liebe geschaffen ... (Jeder Mensch – auch ich – und mein Nächster).
- Meine ganzes Sein – meine Gaben und Grenzen sind einmalig.
- Meine Geschichte – Belastungen – Wunden – Kreuz sind zugemessen.
- Sie sind eingebettet in eine alles umfassende und zum Guten führenden Vorsehung Gottes.

I. Gott ist mein Vater! (4)

Was bedeutet das?

- Meine Würde kommt aus Gott – niemand kann sie mir nehmen!
- Mein Erlösungsweg mit Gott ist einmalig – kein anderer kann ihn gehen.
- Ich darf mich annehmen, wie Ich bin – Befreiung vom Hader!
- Ich kannst nur begrenzt an anderen Maß nehmen.
- Dieser Weg ist ein Weg im Glauben – Hoffen – Lieben!

I. Die Dreifaltige Liebe Gottes drängt uns ...

dem ewigen Vater
seine treu sorgende und reuelose
Schöpferliebe zu glauben ...

... und sie anzunehmen.

Die christliche Familie ermöglicht diese
Gotteskindschaft zu erfahren,
darin besteht ein Grundauftrag ihres Wesens!

II. Versöhnung in Jesus Christus (1)

„Jesus – mein Erlöser und Retter“

- Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.
- „Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“ (Joh 3,17).
- „Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ (Röm 5,8).
- „Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.“ (Kol 2,14).

II. Versöhnung in Jesus Christus (2)

„Jesus – mein Erlöser und Retter“

- „Durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (1Petr 2,24)
- „...durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,7).
- „Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.“ (Kol 1,19-20).
- „Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben“ (Mt 6,15).

II. Versöhnung in Jesus Christus (3)

Was bedeutet das?

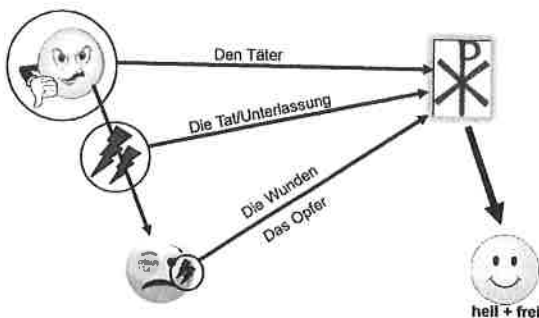
- In Jesus ist die Freiheit sich aller Schuld zu stellen.
- Jesus hat meine Sünden bezahlt – und die der Anderen.
- Wenn Jesus die Schuld bezahlt hat – kann ich sie niemandem mehr vorhalten!
- Vergeben heißt: Jesus geben.

II. Versöhnung in Jesus Christus (4)

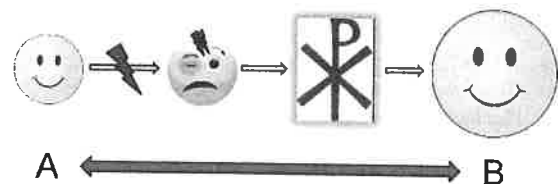
Was bedeutet das?

- Wenn ich Erlösung annehme – kann/darf/muss ich allen alles ganz vergeben – alle aus ihrer Schuld entlassen.
 - „Gott vergeben“
 - Den Mitmenschen vergeben
 - Mir selbst vergeben
- Das Bußsakrament ist die Vernichtung der Schuld im Leiden, Sterben Auferstehen Jesu – das wird dort vergegenwärtigt.
- Schuld vergeben = Böses auflösen = Heilung und Befreiung für die Seele!

Vergeben bedeutet „Jesus geben“
Erlösung muss das Größere hervorbringen!



Vorher – Nachher
gesund ... verletzt ... erlöst



Erlösung muss mehr hervorbringen
als verloren gegangen ist!

II. Die Dreifaltige Liebe Gottes drängt uns ...

Jesus Christus seine
reuelose und bedingungslose Erlöserliebe
zu glauben ...

... auf seine vergebende
und heilende Selbsthingabe vertrauen.

Die christliche Familie schöpft aus ihr und
macht versöhnende Liebe erfahrbar

Darin besteht ein zweite christliche
Grundlage für das Familienleben!

III. In der Kraft des heiligen Geistes (1)

Christus, das Haupt – ich Glied an seinem Leib!

- „Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.“ (1Joh 3,16)
- „... nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat.“ (Gal 2,20).
- „... wir sind Gesandte an Christi statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi Statt, lasst euch mit Gott versöhnen.“ (2Kor 5,20)

III. In der Kraft des heiligen Geistes (2)

Christus, das Haupt – ich Glied an seinem Leib!

- „Seld untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. ...
- ... Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. (Phil 2,5).
- „Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm.“ (1Kor 12,15).
- „Jetzt freue ich mich in den Leiden, die ich für euch ertrage. Für den Leib Christi, die Kirche, ergänze ich in meinem irdischen Leben das, was an den Leiden Christi noch fehlt.“ (Kol 1,24).

III. Christus, das Haupt – ich Glied an seinem Leib!

Was bedeutet das für uns?

- Als Getaufte bin ich hinein genommen in das Liebes- und Lebensschicksal, das Leidens- und Gehorsamsschicksal Jesu!
- Sein Geist ist ausgegossen in unsere Herzen!
- Er will in uns sein Erlöserleben zum Heil der Menschen in uns fortsetzen!
- Auch für uns gilt: Durchs Kreuz ins Licht.
- Der Heilige Geist ist der Tröster! Licht und Kraft! Vollender!

III. Christus, das Haupt – ich Glied an seinem Leib!

Was bedeutet das für uns?

- Was für Jesu Wunden gilt – durch sie sind wir geheilt – darf im Heiligen Geist auch für meine Wunden gelten.
- In Jesus Christus bekommt mein Leid und selbst der Tod Sinn.
- Hier liegt die Freiheit Kreuz und Leid anzunehmen.
- Das Böse kann einzig durch die Liebe überwunden werden!
- Durch die Liebe Gottes – der der Heilige Geist ist.

III. Die Dreifaltige Liebe Gottes drängt uns ...

der Kraft des Heiligen Geistes zu vertrauen
... sich auf Ihn einzulassen ...

... und Ihm zu erlauben,
dass er Jesu Hingabe der Liebe
in mir weiterführen darf ...

... und durch mich Erlösung bringt ...
ist eine dritte Grundlage für die christliche Familie!